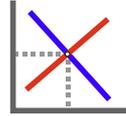


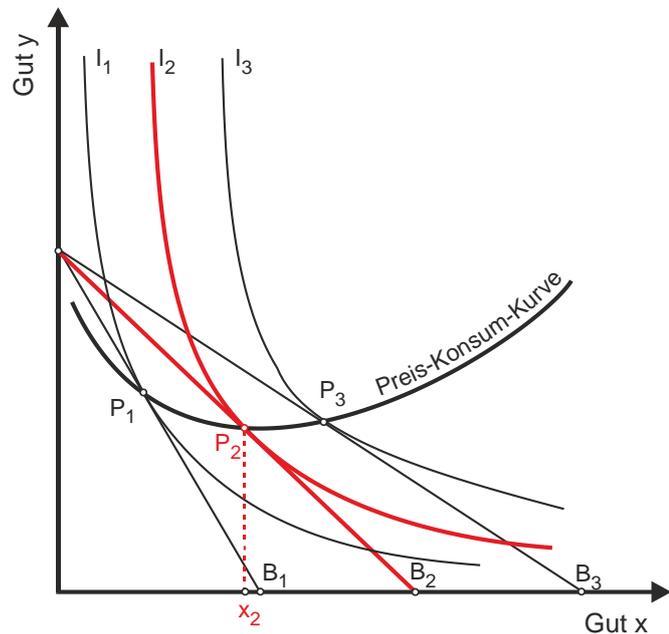
Übungsaufgabe



Die Abbildung zeigt eine Preis-Konsum-Kurve (PKK) für das Gut x. An der Kurve ist nichts ungewöhnlich. I_1 , I_2 und I_3 sind Indifferenzkurven, B_1 , B_2 und B_3 die sie tangierenden Budgetgeraden und P_1 , P_2 und P_3 demzufolge Haushaltsoptima.

In Situation 2 erreicht die PKK ihren tiefsten Punkt. Die Nachfrage nach Gut x ist in diesem Punkt einheitselastisch.

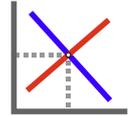
Warum?



Themenbereich Haushaltsgleichgewicht, komparative Statik
Schwierigkeit „Harte Nuss“, fundierte Vorkenntnisse erforderlich

Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.

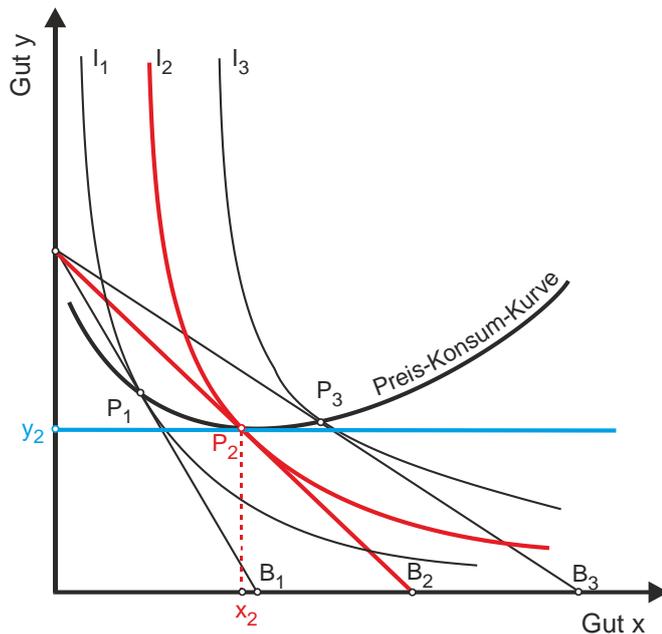
Übungsaufgabe



Die Abbildung zeigt eine Preis-Konsum-Kurve (PKK) für das Gut x. An der Kurve ist nichts ungewöhnlich. I_1 , I_2 und I_3 sind Indifferenzkurven, B_1 , B_2 und B_3 die sie tangierenden Budgetgeraden und P_1 , P_2 und P_3 demzufolge Haushaltsoptima.

In Situation 2 erreicht die PKK ihren tiefsten Punkt. Die Nachfrage nach Gut x ist in diesem Punkt einheitselastisch.

Warum?



Lösung

Die blaue Hilfslinie in Höhe y_2 verrät die Lösung: Bei einer marginalen Preisänderung des Gutes x bleibt die nachgefragte Menge y konstant. Da der Preis von y auf der PKK für x auch konstant ist, ändert sich die Ausgabensumme für y nicht. Wenn sich die Ausgabensumme für y nicht ändern, muss auch die für x konstant sein (denn beide zusammen ergeben Einkommen, das auf der PKK ebenfalls konstant ist).

Bei einer Preisänderung des Gutes x können die Ausgaben für das Gut x nur konstant bleiben, wenn sich Preis- und Mengeneffekt gegeneinander aufheben. Die direkte Preiselastizität der Nachfrage muss also Eins sein.